

Organisator:  Konrad
Adenauer
Stiftung

Kooperationspartner: 

Workshop Frauen in der Politik: Entwicklung neuer Führungskräfte

**Ort: PSDB - Av. Indianópolis, 1.123
Bairro Moema - São Paulo / SP
Datum: 29/30. Januar 2015**

Bericht

**Aline Soares und Marina Caetano
Übersetzung von Florian Lerch**

Im Rahmen der politischen Bildungsarbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) führt das Auslandsbüro in Brasilien regelmäßig Trainings und Workshops für die Weiterbildung von Parteiführungskräften durch. Vom 29. bis 30. Januar wurde zusammen mit dem Landesverband São Paulo der Sozialdemokratischen Partei Brasiliens (PSDB) ein Seminar zur Gewinnung und Entwicklung von Frauen für Führungspositionen durchgeführt.

Thelma Oliveira, im Bundesvorstand des Frauenverbandes der Partei, begrüßte die über 100 Teilnehmerinnen und ging sogleich auf die kürzlichen Erfolge in der Frauengewinnung der PSDB ein. Nancy Thame, die Landesvorsitzende des Frauenverbandes der Partei in São Paulo, spinn den Faden durch eine Diskussion über den Begriff des Feminismus weiter. Ihr zufolge wird der Begriff Feminismus häufig als Diskriminierungs- und Kampfbegriff gegen den Mann missbraucht – Tatsächlich aber geht es darum, Frauen die gleichen Rechte und Respekt in der Gesellschaft zu verschaffen.

Nach einer Vorstellung der Arbeit der KAS eröffnete und moderierte Felix Dane, Leiter des Auslandsbüros Brasilien der KAS, die erste Podiumsdiskussion über das politische System Brasiliens. Hierzu konnten hochkarätige Experten wie Humberto Danto, Buchautor und Dozent, und

Roberto Lamari, Hochschuldirektor, gewonnen werden. Dantas führte in die aktuelle Reformkrise der brasilianischen Politik ein und zeigte auf, wie etablierte Parteien aus Angst vor Machtverlust aufstrebenden Parteien mit neuen Gesetzen und Klauseln den Zugang zum Parlament zu erschweren versuchen. Er ging speziell auf den großen Graben zwischen der herrschenden politischen Klasse und der Zivilgesellschaft ein.

Lucia Avelar, Politikwissenschaftlerin, gab am zweiten Diskussionstag zunächst einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Feminismus in Brasilien und legte zugleich dar, wie Frauen heute noch in der brasilianischen Politik strukturell benachteiligt werden. Die größten Hindernisse für Frauen in der Politik sind demnach die gewachsenen, auf Männer ausgerichteten, Parteistrukturen und das gesellschaftliche Verständnis der Frau im brasilianischen Volk.

In der zweiten Diskussionsrunde des Tages wurde von verschiedenen Dozenten die Unterdrückung der Frau thematisiert – in allen möglichen Bereichen wie dem gesellschaftlichen Alltag, in der Karriere und sogar im Krieg. Im letzten Diskussionsbeitrag von Rodrigo Estramanho, Sozialwissenschaftler, wurden die Probleme der brasilianischen Parteien beschrieben. Insbesondere ist der extrem niedrige Partizipationsgrad der Bevölkerung in Parteien und politiknahen Organisationen zu nennen, der das Verständnis zwischen Zivilgesellschaft und Politik zunehmend erschwert.